

---

## Steuerberatung für Mitglieder der CDH

Buchhaltung und Steuererklärungen sind für die meisten Unternehmer eher lästige Verpflichtungen, die vom eigentlichen Kerngeschäft ablenken.

Die CDH hat ein Rahmenabkommen mit einer großen Steuerberatungsge-

sellschaft abgeschlossen. Mit felix1.de hat die CDH einen Partner gefunden, um diese Tätigkeiten in kompetente Hände zu geben. Der Vorteil für die Mitglieder der CDH: Die steuerrechtlichen Verpflichtungen der Vertriebs-

unternehmen können zu einem transparenten Festpreis erledigt werden, ohne versteckte Kosten und mit einem festen persönlichen Steuerberater, der sich mit der Branche auskennt. Nähere Informationen bei der CDH.

---

## www.handelsvertreter.de: Online-Vertretungsvermittlung

Auf [www.handelsvertreter.de](http://www.handelsvertreter.de) sind rund 10.000 Unternehmen registriert, die nach Handelsvertretern in Deutschland suchen, und ca. 6.700 Handelsvertreter, die ein Profil auf der Plattform angelegt haben. Das Ziel der Plattform ist in erster Linie, produzierende Unternehmen, die ihren Vertrieb outsourcen möchten, und Handelsvertreter miteinander in Kontakt zu bringen. Auch können CDH-Mitglieder dort selbst aktiv werden, indem sie nach Kollegen suchen und selbst ein

Angebot für 50% des regulären Anzeigenpreises schalten, wenn ein Untervertreter gesucht wird. Sie können auch ein kostenloses Gesuch aufgeben, um aktiv nach einer neuen Vertretung zu suchen.

Die Handelsvertreter haben die Möglichkeit, sich auf der Plattform ihr Profil anzulegen und mit ihren persönlichen Daten nach Sortimenten und Produkten, Kunden und Abnehmer und Vertriebsgebiete zu qualifizieren. Mit dem Push-Service erhalten auf der Plattform registrierte

Handelsvertreter per Mail Angebote von Herstellern, die zu ihrer Qualifizierung passen – ein Grund für CDH-Mitglieder, ihr Profil sorgfältig zu pflegen.

Handelsvertreter.de ist Bestandteil der Plattform [come-into-contact.com](http://come-into-contact.com). Diese wird getragen von der internationalen Handelsvertreter-Organisation IUCAB sowie den nationalen Verbänden, wie die CDH in Deutschland. Unter [come-into-contact](http://come-into-contact.com) entsteht die größte Handelsvertreterplattform weltweit.

---

## Neues Outfit für das H&V JOURNAL

Die im 67. Jahrgang erscheinende Verbandszeitschrift der CDH wird ab Januar in veränderter Optik erscheinen. Das vom Gabler Verlag herausgegebene Wirtschaftsmagazin für Handelsvermittlung und Vertrieb wird in regelmäßigen Abständen einem Relaunch unterzogen, um es an die steigenden Anforderungen an eine moderne Zeitschrift anzupassen. Die Titelseite wurde neu gestaltet, ebenso

das Layout im Inneren. Eine neue leserfreundliche Typographie und die großzügige Fotogestaltung sorgen für ein attraktives Erscheinungsbild.

Das zehn Mal im Jahr erscheinende H&V JOURNAL ist nach wie vor wichtig für die Informationspolitik der CDH, in erster Linie für die Mitglieder, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit, die sich ein Bild über die Aktivitäten des Ver-

bandes und die Position der CDH zu aktuellen wirtschaftlichen und politischen Fragen machen kann. Die Mitglieder profitieren von der Vielfalt der Informationen, die ihre Tätigkeit berühren, kompetente Autoren berichten über die verschiedenen Sachbereiche.

Für Mitglieder gibt es das H&V JOURNAL auch online im geschützten Bereich auf [www.cdh.de](http://www.cdh.de) oder über die CDH-App.

---

## Lohn- und Arbeitskosten: Deutschland in EU auf Position acht

Deutschland rangiert bei den Lohn- und Arbeitskosten für die private Wirtschaft weiterhin im westeuropäischen Mittelfeld – Ende 2014 lag die Bundesrepublik wie im Vorjahr an achter Stelle unter den EU-Ländern. Mit nominal 1,8 Prozent lag der Zuwachs der deutschen Arbeitskosten 2014 nahe am sehr niedrigen Durchschnitt von EU (1,5 Prozent) und Euro-Raum (1,3 Prozent) und leistete damit nur einen geringen Beitrag dazu,

die wirtschaftlichen Ungleichgewichte in Europa zu reduzieren, die sich erneut auch im hohen Überschuss der deutschen Leistungsbilanz 2014 abgebildet haben. Das zeigt der Arbeitskostenreport des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung.

Im ersten Halbjahr 2015 kletterten die Arbeitskosten in Deutschland mit +3 Prozent deutlich stärker als zuvor. Auch war

der Zuwachs, der u.a. ein Resultat der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns sein dürfte, im Dienstleistungsbereich kräftiger als im verarbeitenden Gewerbe und merklich höher als im Mittel von EU (2,2 Prozent) und Euro-Raum (1,7 Prozent). Diese Entwicklung verbessert laut IMK die Balance der deutschen Wirtschaft, da sie die Binnennachfrage stärkt, ohne die sehr hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit merklich zu dämpfen.